



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Produktgestalter-Textil

Produktgestalterin-Textil

2003/2012/2020

Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2020 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem KMK-Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Produktgestalter-Textil/Produktgestalterin-Textil (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16. Mai 2003), der mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Produktgestalter-Textil/zur Produktgestalterin-Textil vom 24. Juni 2003 (BGBl I, Nr. 28) abgestimmt ist.

Das Arbeitsmaterial wurde am

Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung
Comenius-Institut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

unter Mitwirkung von

Martina Bauer	Plauen
Elke Bretschneider	Plauen
Karin Höpner	Plauen

2003 erarbeitet und durch das Sächsische Bildungsinstitut 2012 redaktionell überarbeitet.

Eine teilweise Überarbeitung des Arbeitsmaterials erfolgte 2020 durch das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges	5
3 Stundentafel	8
4 Hinweise zur Umsetzung	10
Berufsspezifische Hinweise	12
5 Beispiele für Lernsituationen	14
6 Berufsbezogenes Englisch	17
7 Hinweise zur Literatur	20

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Die Ordnungsmittel für den anerkannten Ausbildungsberuf Produktgestalter-Textil/Produktgestalterin-Textil wurden im Rahmen der Neuordnung der Textilberufe im Jahr 2002 überarbeitet.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurden die Vorgaben der KMK für den berufsbezogenen Bereich in die sächsische Stundentafel übernommen. Lernfelder, bei denen Stundenanpassungen erfolgten, sind in der Stundentafel gekennzeichnet.

Gegenüber der zuvor geregelten Ausbildung weist der Beruf Produktgestalter-Textil/Produktgestalterin-Textil folgende inhaltliche Neuerungen auf:

- selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren von Kundenaufträgen
- Qualitätsmanagement
- Anwendung innovativer Technologien
- Erweiterung der beruflichen Sprachkompetenz
- wirtschaftliches Denken
- Handeln im betrieblichen Gesamtzusammenhang

Der Einsatz des Produktgestalters-Textil/der Produktgestalterin-Textil erfolgt vorrangig in den Ateliers von Unternehmen der Textilindustrie sowie in der Papier- und Tapetenindustrie beim Umsetzen vorgegebener Musterentwürfe entsprechend der Technik und den Kundenwünschen, beim Entwickeln und Entwerfen eigener Dessins für bestimmte Produktgruppen wie z. B. Web- und Maschenwaren, Stickereien, textile Bodenbeläge, Textildrucke sowie die Mitwirkung am Design technischer Textilien, aber auch Produkte für das kreative Hobby.

Typische berufliche Aufgabenbereiche sind:

- eigenständiges und kundenorientiertes Planen und Abstimmen von Arbeitsabläufen unter Beachtung wirtschaftlicher, gestalterischer, technischer und organisatorischer Vorgaben
- Erstellen, Aufbereiten und Dokumentieren von Produktions- und Qualitätsdaten
- Auswerten von Marktinformationen, Entwerfen und Aufbereiten von Dessins unter Berücksichtigung von Materialien, Herstellungstechniken, Modethemen und Kundenanforderungen
- Entwickeln und Bearbeiten von Entwürfen nach gestalterischen, technischen, wirtschaftlichen und kundenspezifischen Aspekten
- selbstständiges Ausführen von gestalterischen und technischen Aufgaben mit graphischen Entwurfssystemen
- Präsentieren von Arbeitsergebnissen und Prüfen auf technische Umsetzbarkeit
- Aufbereiten maschinentechnischer Informationen, Erstellen von Musterdatenträgern und Musterproben, Prüfen und Optimieren des Warenausfalles
- Festlegen der Anforderungsprofile von Produkten nach Sicherheits- und Qualitätskriterien

Die berufliche Tätigkeit des Produktgestalters-Textil/der Produktgestalterin-Textil erfordert schöpferische Fantasie, zeichnerisches Talent, ausgeprägtes Farb- und Formgefühl, technisches Verständnis sowie die Bereitschaft zu genauer Arbeit. Kompetent geführte Beratungsgespräche sind Grundlage für die anforderungsgerechte Bearbeitung von Kundenaufträgen.

Das produktionstechnische Umsetzen von Entwürfen mit elektronischen Bildbearbeitungssystemen ist Bestandteil der Arbeit.

Der berufsbezogene Unterricht beinhaltet folgende übergreifende Aspekte:

- konsequente Orientierung am Kundenauftrag
- Entwicklung von Kreativität und ästhetischem Empfinden
- Fähigkeit, aufgabenbezogene Problemstellungen selbstständig und im Team zu lösen
- selbstständige Planung, Durchführung und Kontrolle relevanter Arbeitsabläufe
- Nutzen moderner Informations- und Kommunikationssysteme, auch in englischer Sprache
- Erkennen von Unfallgefahren und die verantwortungsbewusste Einhaltung von Vorschriften der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Erkennen berufstypischer Umweltbelastungen und die Einhaltung der Umweltschutzvorschriften
- Anwenden der Methoden des Qualitätsmanagements
- Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, Pünktlichkeit

Den Ausgangspunkt des Lernens der Schülerinnen und Schüler bilden berufliche Handlungen. Diese Handlungen sollen im Unterricht

- gedanklich nachvollzogen oder exemplarisch selbst ausgeführt werden,
- selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet werden,
- ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit fördern und technische, sicherheitstechnische, ökonomische, ökologische und rechtliche Aspekte integrieren,
- die berufspraktischen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler nutzen sowie
- soziale Prozesse, z. B. der Interessenklärung oder der Konfliktbewältigung, berücksichtigen.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezüge zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Bei Inhalten mit politischem Gehalt werden auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontradedebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzen des Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung

von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den Besonderheiten des Bildungsganges und unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen.

Der berufsbezogene Unterricht ist nach Lernfeldern gegliedert, die mit den Lernfeldern des Rahmenlehrplanes der Kultusministerkonferenz identisch sind. Die Stundentafel des Bildungsganges gliedert sich in den Pflichtbereich mit berufsübergreifendem und berufsbezogenem Bereich sowie den Wahlbereich.

Die im jeweiligen Lernfeld nach dem Rahmenlehrplan zu vermittelnden Inhalte sind so formuliert, dass im Unterricht fachliche Neuerungen berücksichtigt werden können. Die Realisierung der Erziehungs- und Bildungsziele wird durch die Ausprägung der Handlungskompetenz unterstützt. Sie erfolgt anwendungs- und projektorientiert an praxisnahen Aufgabenstellungen. Es stehen schülerzentrierte Unterrichtsformen bei der Unterrichtsgestaltung im Vordergrund. Regionale und territoriale Besonderheiten sowie unternehmensbezogene Aspekte sind im Unterricht angemessen zu berücksichtigen.

Bei der Planung der Lernsituationen muss die Präzisierung der Inhalte und die Auswahl der Themenstellungen für den Unterricht dem Entwicklungsstand von Wirtschaft, Wissenschaft und Technik entsprechen. Die berufsbezogene mathematisch-naturwissenschaftliche Durchdringung der technischen und technologischen Sachverhalte ist bei der Sicherung gefestigter Grundlagenkenntnisse ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Das unterschiedliche Lern- und Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler ist differenziert zu berücksichtigen. Berufsbezogene fremdsprachliche Inhalte sind integrativ zu vermitteln.

Die selbstständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler als Beitrag zur Herausbildung von Handlungskompetenz ist mit dafür geeigneten Unterrichtsmethoden zu fördern. Bis zu 25 Prozent der Unterrichtsstunden des berufsbezogenen Unterrichts in jedem Ausbildungsjahr können für den anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht genutzt werden, wobei Gruppenarbeit möglich ist.

Die Abfolge der Lernfelder ist schulorganisatorisch unter Berücksichtigung der Prüfungsanforderungen zu regeln. Die schulischen Leistungsanforderungen sind inhaltlich mit den Prüfungsanforderungen abzustimmen.

Berufliche Handlungskompetenz erfordert die beispielhafte Umsetzung beruflicher Handlungsabläufe. Es ist zu gewährleisten, dass berufsspezifische Technik einschließlich notwendiger Software, entsprechend den Anforderungen des Lehrplans, zur Verfügung steht.

Die Befähigung der Schülerinnen und Schüler, Lern- und Arbeitstechniken für die Lösung von Aufgaben sachgerecht und aufgabenbezogen zu nutzen, ist durchgängiges Unterrichtsprinzip. Damit sollen sie in die Lage versetzt werden, sich selbstgesteuert und selbstorganisiert Kenntnisse über multimediale, berufsbezogene und allgemeine Bildungsinhalte anzueignen, um sich auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.

3 Stundentafel

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4 ¹	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Analysieren textiler Mustervorlagen	3	-	-
2 Anfertigen von Studien nach dreidimensionalen Vorgaben	1	-	-
3 Entwickeln und Variieren von Musterelementen	2	-	-
4 Abwandeln mehrfarbiger Dessins	2	-	-
5 Herausarbeiten von stilkundlichen Merkmalen verschiedener Epochen	-	2	-
6 Entwickeln von neuen Mustern nach stilkundlichen Vorgaben	-	1 ²	-
7 Erzielen von Veredlungseffekten	-	1	-
8 Modifizieren von Eigenschaften textiler Produkte	-	2	-
9 Entwickeln von Produkten nach eigenen Vorstellungen	-	1	-
10 Nachstellen von Vorlagen mit verschiedenen Herstellungsverfahren	-	-	1
11 Entwürfe maschinentechnisch umsetzen	-	-	2

¹ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

² Der Zeitrichtwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst.

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
12 Ermitteln von Kundenwünschen und Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen	-	-	1,5
13 Entwickeln einer Kollektion nach Kundenwunsch	-	-	2,5 ³
Wahlbereich⁴	2	2	2

³ Der Zeitrichtwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst.

⁴ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

Zur Veranschaulichung des Übergangs vom Unterrichtsfach zum Lernfeld wird zusätzlich auf die folgende Übersicht verwiesen:

Fachsystematik

... die Ordnung des Wissens erfolgt in Fächern

Technologie

Textile Herstellungsverfahren:

- Garnvorbereitungsmaschinen
- Spinntechniken
- Eigenschaften und Merkmale von Garnen
- ...

Faserstofflehre:

- Einteilung von Naturfaserstoffen
- Eigenschaften von Naturfaserstoffen
- ...

Technische Mathematik

- Feinheitsberechnungen
- Höchstzugkraft
- Dehnung/Elastizität
- Feuchtigkeitsaufnahme
- ...

Technologiepraktikum

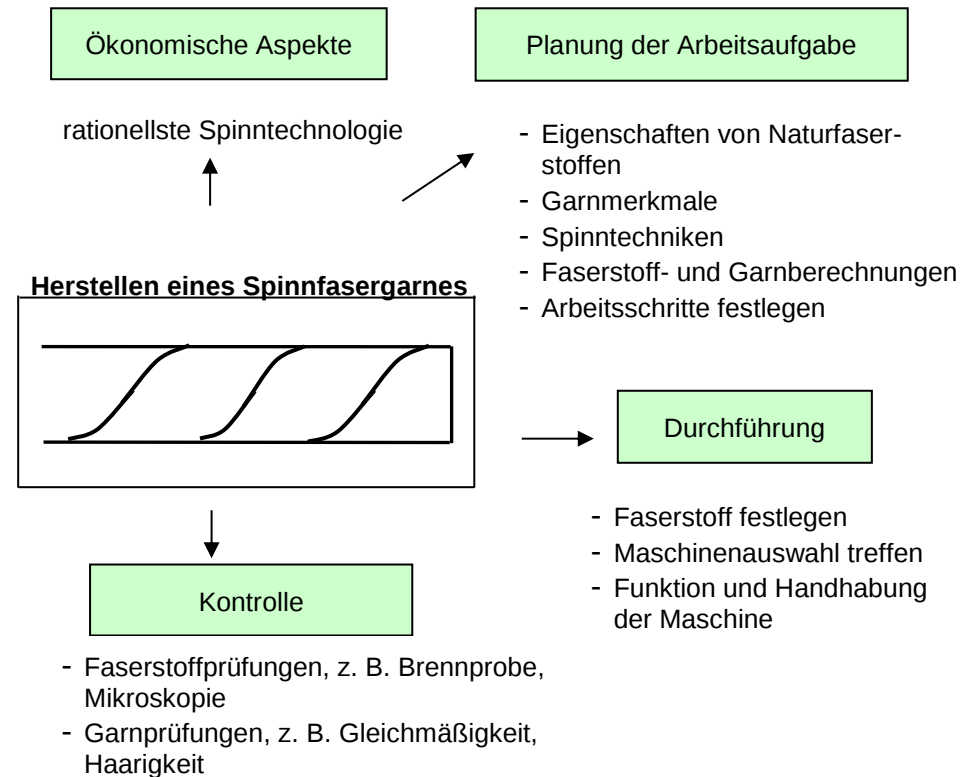
- Faserstoffuntersuchungen
- Garnprüfungen
- ...

Wirtschaftskunde und Gemeinschaftskunde

- ökonomische Aspekte (rationelle Fertigung)
- ökologische Aspekte
- ...

Handlungssystematik

... die Ordnung des Wissens erfolgt bezogen auf konkrete berufliche Handlungsabläufe

**Unterricht aus der Sicht der Schülerin/des Schülers**

Weil ich mich für die Ausbildung als ... entschieden habe, lerne ich in den Fächern Mathematik, Technologie, ...

Wenn ich ein Spinnfasergarn herstellen soll, kann ich das in den Fächern erworbene Wissen für die Arbeitsaufgabe abrufen, neu ordnen und anwenden?

Was kann ich mit dem an diesem Beispiel erworbenen Wissen später anfangen? Auf welche weiteren Arbeitsaufgaben kann ich es anwenden - auf die Herstellung anderer Garne oder auch bei der Herstellung textiler Flächen?

Berufsspezifische Hinweise

Die nachfolgenden Planungsvarianten sollen Anregung und Unterstützung bei der Planung in der Schule sein.

Grobplanung für das 1. Ausbildungsjahr**Bewertung**

Alle Lernfelder werden über das gesamte Schuljahr parallel unterrichtet. Der wechselseitige Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer in parallelen Klassen ist möglich. Der Vorbereitungs- und Einarbeitungsaufwand wird geringer. Die berufliche Wissensvermittlung verläuft gleichwertig. Pro Blockwoche werden 24 Unterrichtsstunden benötigt. Die entstehende Differenz der Unterrichtsstunden zwischen den Lernfeldern ist auszugleichen.

Lernfeld		Gesamt- ausbildungs- stunden	Unterrichtsstunden pro Woche bei Blockunterricht		
			1.-7.	8.-13.	
LF 1	Analysieren textiler Mustervorlagen	120	9	9	davon 25 % anwendungs- bezogener geräte- gestützter Unterricht in Form von Gruppen- unterricht möglich
LF 2	Anfertigen von Studien nach dreidimensionalen Vorgaben	40	3	3	
LF 3	Entwickeln und Variieren von Musterelementen	80	6	6	
LF 4	Abwandeln mehrfarbiger Dessins	80	6	6	

Grobplanung für das 2. Ausbildungsjahr**Bewertung**

Alle Lernfelder werden über das gesamte Schuljahr parallel unterrichtet. Der wechselseitige Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer in parallelen Klassen ist möglich. Der Vorbereitungs- und Einarbeitungsaufwand wird geringer. Die berufliche Wissensvermittlung verläuft gleichwertig. Pro Blockwoche werden 24 Unterrichtsstunden benötigt. Die entstehende Differenz der Unterrichtsstunden zwischen den Lernfeldern ist auszugleichen.

Lernfeld		Gesamt- ausbildungs- stunden	Unterrichtsstunden pro Woche bei Blockunterricht		
			1.-7.	8.-13.	
LF 5	Herausarbeiten von stilkundlichen Merkmalen verschiedener Epochen	80	6	6	davon 25 % anwendungs- bezogener geräte- gestützter Unterricht in Form von Gruppen- unterricht möglich
LF 6	Entwickeln von neuen Mustern nach stilkundlichen Vorgaben	40 ⁵	6	6	
LF 7	Erzielen von Veredlungseffekten	40	3	3	
LF 8	Modifizieren von Eigenschaften textiler Produkte	80	6	6	
LF 9	Entwickeln von Produkten nach eigenen Vorstellungen	40	3	3	

⁵ Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst.

Grobplanung für das 3. Ausbildungsjahr
Bewertung

Alle Lernfelder werden über das gesamte Schuljahr parallel unterrichtet. Der wechselseitige Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer in parallelen Klassen ist möglich. Der Vorbereitungs- und Einarbeitungsaufwand wird geringer. Die berufliche Wissensvermittlung verläuft gleichwertig. Pro Blockwoche werden 24 Unterrichtsstunden benötigt. Die entstehende Differenz der Unterrichtsstunden zwischen den Lernfeldern ist auszugleichen.

Lernfeld		Gesamt- ausbildungs- stunden	Unterrichtsstunden pro Woche bei Blockunterricht		
			1.-7.	8.-13.	
LF 10	Nachstellen von Vorlagen mit verschiedenen Herstellungsverfahren	40	3	3	davon 25 % anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht in Form von Gruppenunterricht möglich
LF 11	Entwürfe maschinentechnisch umsetzen	80	6	6	
LF 12	Ermitteln von Kundenwünschen und Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen	60	5	4	
LF 13	Entwickeln einer Kollektion nach Kundenwunsch	100 ⁶	10	11	

⁶ Der Zeitrictwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst.

5 Beispiele für Lernsituationen**Lernfeld 1 Analysieren textiler Mustervorlagen****1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 120 Ustd.**

Lernsituationen 1.1 Herstellen eines Gewebes 30 Ustd.

Lernsituation 1.1 Herstellen eines Gewebes 30 Ustd.

Auftrag Durch Analysieren einer Musterprobe (Gewebe) sollen die notwendigen technischen Daten zur Herstellung eines Gewebes ermittelt werden.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeit planen und entwickeln - Tätigkeitsablauf - Materialeinsatz - Arbeitszeit - Arbeitsplatzeinrichtung - Maschineneinsatz - Eigenschaften von Naturfaserstoffen - Merkmale von Garnen und Zwirnen - Merkmale und Eigenschaften von Geweben - Grundbindungen - Herstellungstechniken - mathematische Grundlagen Prüfmethode und Hilfsmittel auswählen - Faserstoffidentifikation - Fadenprüfungen - Fadendichten - Flächen- und Längengewichtsermittlungen - Ausarbeitung/Einarbeitung	10	Tabellen Deutsch/Kommunikation: Kundenorientierung Arbeit mit DIN-Vorschriften Wirtschaftskunde und Gemeinschaftskunde: Arbeitsschutz/Umgang mit Chemikalien, Umweltschutz
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Bestimmen des Faserstoffes durch Prüfen - Mikroskopie - Brennprobe - Verhalten gegenüber Chemikalien Ermitteln der Fadenart - Garne und Zwirne - Drehungsrichtung/Drehungszahl - Feinheitsberechnungen - Festigkeitsprüfung - Gleichmäßigkeit/Haarigkeit Kenndaten von Geweben bestimmen - Kett- und Schussfadendichte - Ausarbeitung und Einarbeitung - Flächen- und Längengewicht berechnen - Gewebebindung - Zeichnen der Bindungspatrone	15	Bindungsprogramme

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Technologische Daten bestimmen - Webereivorbereitung - Webtechnik		
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnisse präsentieren und Arbeitsschritte beschreiben - Selbstkritik - Fachterminus - Aussagegehalt	5	

Lernfeld 2 Anfertigen von Studien nach dreidimensionalen Vorgaben**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen 2.1 Einfache Körper zeichnen

10 Ustd.

Lernsituation 2.1 Einfache Körper zeichnen**10 Ustd.**

Auftrag Zeichnen eines Würfels in verschiedenen Techniken als Vorlage für eine textile Flächengestaltung

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsplan erstellen - Tätigkeitsablauf - Materialeinsatz - Arbeitszeit - Arbeitsplatz - Zeichengeräte - Begriffe der Kommunikation auf gestalterischem Gebiet - Ausdrucksmittel des Zeichnens und des Malens - Grundlagen für eine gelungene Zeichenstudie - Regeln der Perspektive - Grundlagen der Zeichentechniken - perspektivische Darstellungsformen - Schatten und Reflexe Zeichengeräte, Zeichenmittel und Substrate auswählen - Bleistift, Graphit, Kohle, Pastellkreide, Feder - Zeichen- und Malgründe	1	gerätegestützter Unterricht: Handhabung von Zeichengeräten (Stafelei, Reißbrett)
2.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Zeichnen des Würfels - Zeichentechniken - Zeichenpapier - Zeichenübungen - einfache Perspektive - Strukturen skizzieren (Strukturskizzen) - Licht und Schatten - Hell-Dunkel-Kontraste - Wahrnehmen, Sehen, Festhalten - Festhalten durch Zeichnen - Möglichkeiten des Ausdrucks - Skizzieren - Konturen - Größe, Form, Proportion - Licht- und Schattenwirkung - Schraffieren	8	Perspektivisches Zeichnen
2.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Ergebnisse präsentieren und Arbeitsschritte beschreiben - Bewertungskriterien im Team bearbeiten - Selbstkritik - Fachterminus - Aussagegehalt	1	Deutsch/Kommunikation: Arbeitsbericht, Präsentation

6 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁷, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert.⁸ Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

⁷ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

⁸ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁹ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

⁹ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermittelnNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führenNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

7 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GE-P-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.